

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Samstag, 07.02.2026, 20:45 Uhr

Schlagzeile:

Nachts vereinzelt leichter Frost; im Osten teils Glätte durch gefrierenden Regen oder Schneeregen, dabei stellenweise auch Glatteisgefahr; verbreitet Nebel.

Wetter- und Warnlage:

Zwischen hohem Luftdruck über Skandinavien und tiefem Luftdruck bei den Britischen Inseln gelangt mit einer bodennahen Ostströmung noch mäßig kalte Luft nach Niedersachsen und Bremen. Den Südwesten erreichen teils milde Luftmassen aus Südwest.

SCHNEE/GLÄTTE:

Im Nordosten ab dem Abend auch zeitweise leichter Schnee oder Schneeregen mit Glattegefahr. Sonntagvormittag nachlassend.

FROST:

In der Nacht zum Sonntag im Wendland und Harz leichter Frost bis -1 Grad. In der Folgenacht erneut leichter Frost.

NEBEL:

Verbreitet erhöhte Nebelneigung, teils Sichtweiten unter 150 Meter.

Im Tagesverlauf rückseitig der Niederschläge verbreitet und insbesondere nach Norden und Nordosten zunehmende Nebelneigung mit Sichtweiten unter 150 Metern möglich.

In der Nacht zum Sonntag insbesondere im Süden Niedersachsens erhöhte Nebelneigung und Sichtweiten unter 150 Meter möglich.

Vorhersage:

In der Nacht zum Sonntag bedeckt und im äußersten Nordosten noch teils leichter Schneefall, Schneeregen oder Regen. Sonst niederschlagsfrei, aber verbreitet Nebel, dabei örtlich gefrierender Sprühregen oder Nebelnässe. Verbreitet Glattegefahr. Tiefstwerte von 2 Grad im Südwesten und um 0 Grad im Osten. Schwacher, auf den Inseln auch mäßiger Wind aus östlichen Richtungen.

Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Niedersachsen und Bremen

Glätte: wahrscheinlich

Glätteart: Gefrieren der Restfeuchte / gefrierender Sprühregen, Nebelnässe / Schnee, Schneematsch

Verbreitung: örtlich

Besonderheiten: Im äußersten Nordosten in den Morgenstunden abklingende leichte Schneefälle. Dadurch teils Glätte.

Am Sonntag stark bewölkt bis bedeckt, nur im Südwesten vereinzelt Auflockerungen. Verbreitet neblig-trüb, dabei stellenweise leichter Sprühregen, nach Nordosten hin auch Schneeregen oder Schneegriesel. Höchstwerte zwischen 1 Grad im Wendland und bis 5 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher, an der Küste mäßiger Wind aus östlichen Richtungen.

In der Nacht zum Montag überwiegend bedeckt, dabei meist niederschlagsfrei, aber verbreitet Nebel. Tiefstwerte zwischen +1 Grad im Südwesten und auf

den Inseln bis -2 Grad in der Lüneburger Heide und im Wendland. Schwacher, auf den Inseln stellenweise mäßiger Wind aus Ost bis Südost.

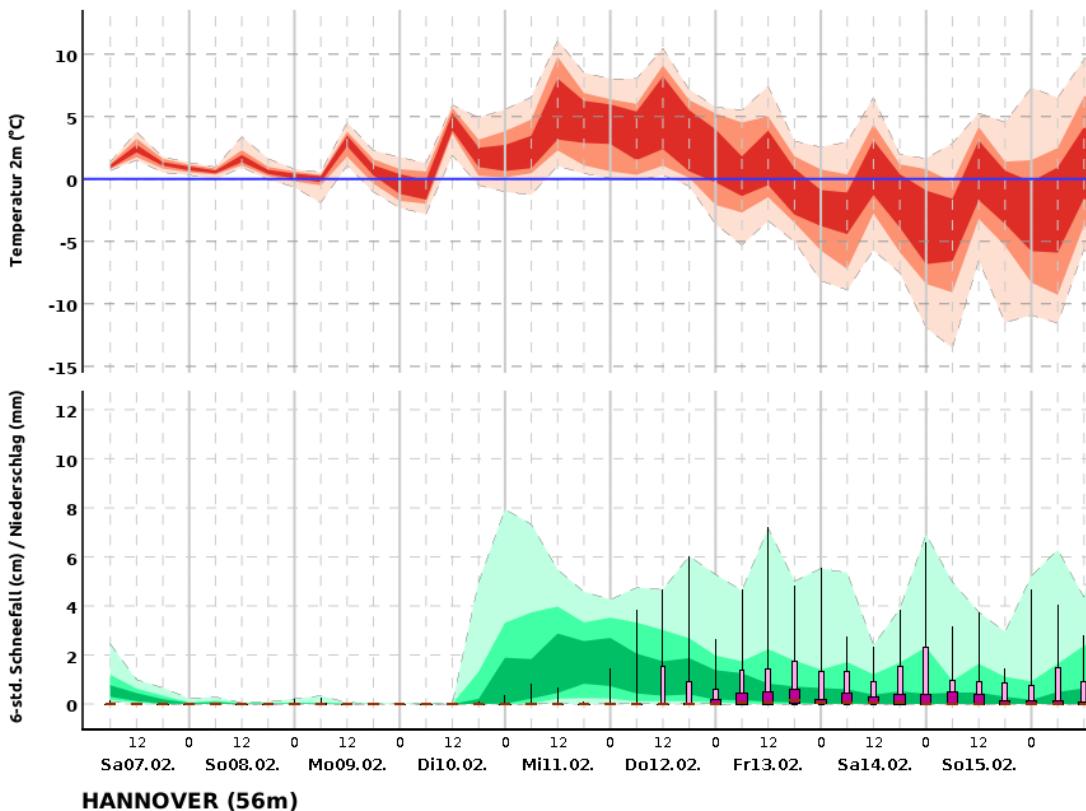
Am Montag bedeckt und gebietsweise anhaltend neblig-trüb, im Südwesten teils ein paar Auflockerungen. Tageshöchstwerte zwischen 0 Grad im Wendland und 5 Grad in der Grafschaft Bentheim. Schwacher, an der Küste mäßiger Südostwind.

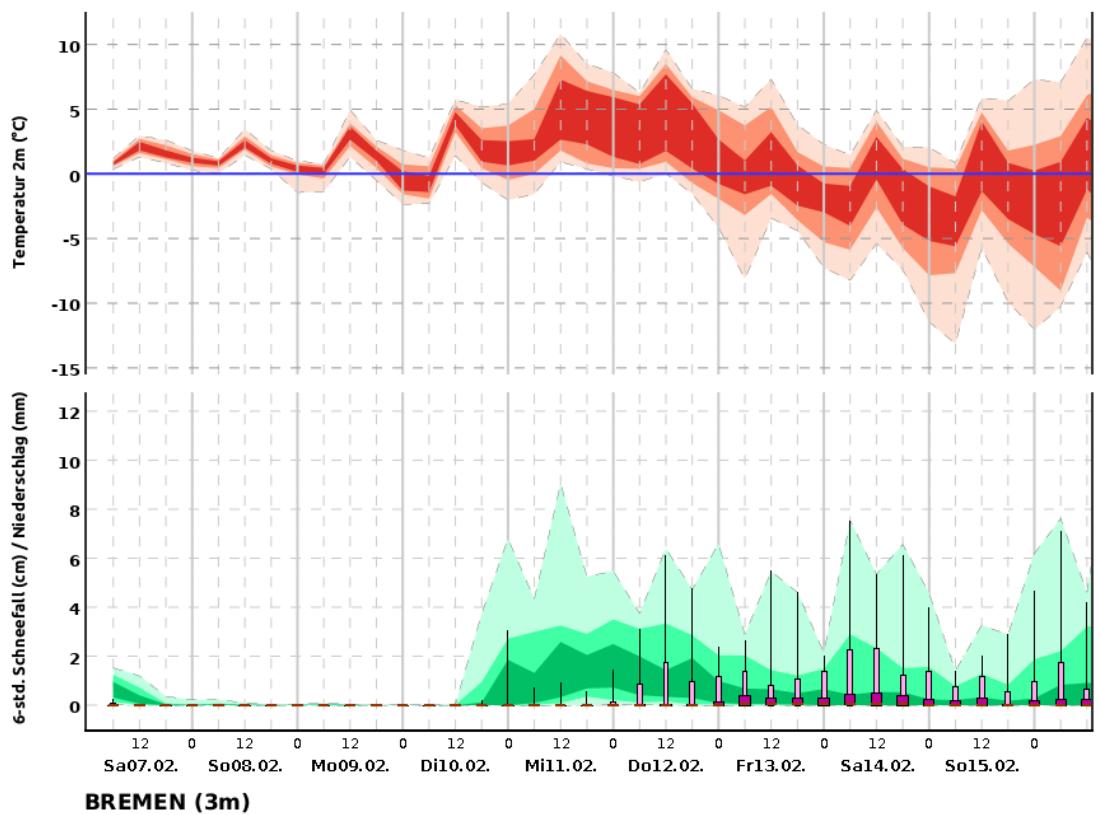
In der Nacht zum Dienstag stark bewölkt, weiterhin vereinzelte Auflockerungen im Südwesten, dabei gebietsweise dunstig-trüb. Tiefstwerte 0 bis -2 Grad. Schwacher südöstlicher Wind.

Am Dienstag verbreitet stark bewölkt bis bedeckt, zwischenzeitlich aber auch stellenweise größere Auflockerungen. Temperaturen von Nordost nach Südwest zwischen 1 und 7 Grad. Schwacher bis mäßiger, an der Küste später auch stellenweise zunehmend frischer Ost- bis Südostwind.

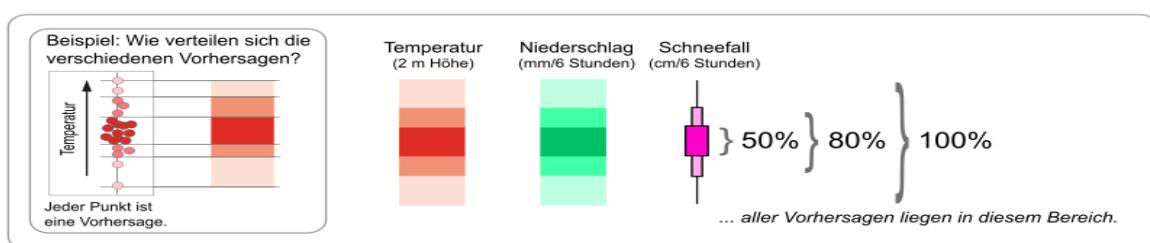
In der Nacht zum Mittwoch stark bewölkt bis bedeckt und einsetzender nordostwärts ausbreitender mäßiger Regen, nach Nordosten hin stellenweise auch gefrierend mit Glatteisgefahr. Abkühlung auf -2 Grad im Emsland und +2 Grad im Südwesten. Schwacher bis mäßiger, im Küstenfeld auch zeitweise frischer östlicher Wind, im Südwesten in der 2. Nachthälfte zunehmend auf Südwest drehend, in den höheren Lagen des Berglandes auch zunehmend böig auflebend.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen





Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 04:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / A. Püschel